

Kanuten wollen Zuschuss trotz Gewinn

Schwaben hoffen auf 30 000 Euro

Wenn in Augsburg eine überörtlich bedeutende Sportveranstaltung durchgeführt wird, wie zum Beispiel eine deutsche Meisterschaft oder eine Europameisterschaft, dann kann die Stadt den austragenden Vereinen mit einem Festbetragszuschuss unter die Arme greifen. Für 2013 haben drei Vereine so einen Zuschuss beantragt. Der Augsburger Kajak-Verein, die Kanu Schwaben und der Sportkegler-Verein. Insgesamt soll die Stadt den drei Vereinen knapp über 40 000 Euro zuschießen, wenn das Geld im Nachtragshaushalt dafür eingestellt wird.

Infrastrukturelle Maßnahmen können Zeitmessanlagen, die extra angeschafft werden müssen, sein. Es können aber auch mobile Toilettenhäuschen oder ein extra einzurichtender Internetanschluss bezuschusst werden. Der Begriff ist nicht groß definiert.

Im Vorfeld des Sportausschusses stellte Sportreferent Peter Grab nun im Sportbeirat die Anträge vor. Der AKV benötigt das Geld (rund 9000 Euro) für den internationalen Eiskanalcup und für die deutsche Meisterschaft 2013, der SKVA (rund 1800 Euro) veranstaltet in diesem Jahr mehrere nationale und internationale Wettkämpfe.

Den Löwenanteil haben die Kanu Schwaben für die Austragung des Kanu-Weltcups beantragt. Mit 30 000 Euro aus dem städtischen Haushalt sollen infrastrukturelle Maßnahmen für diesen Saisonhöhepunkt der Kanuten in Augsburg finanziert werden. Gerade mit diesem Posten hatte Dr. Rudolf Holzapfel, er vertritt die Sportärzte im Sportbeirat, so seine Probleme. Er verwies darauf, dass die Kanu Schwaben bei dieser Veranstaltung durchaus Gewinn machen und er darum eine solche Zuwendung kritisch sieht: „Ich kann so einen Zuschuss nicht mittragen, zumal der Veranstalter seine Einkünfte nicht nachweisen muss.“ (ötz)